

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorbemerkung: Sprache und Erkenntnis . . . . .	7
A. Einleitung: Die Wertschätzung der Volkssprache im 19. Jahrhundert . .	11
B. Grundtvigs Sprachauffassung . . . . .	15
1. <i>Maal</i> : Das lebendige Wort . . . . .	15
2. Ein Beispiel: Grundtvigs Gedicht <i>Laengsel</i> . . . . .	28
3. Besinnung auf das Eigene in der Sprache . . . . .	33
C. Kierkegaards sprachwissenschaftliche Vorstellungen und Programm . .	47
1. Ausgangspunkt: Sprache und menschliche Existenz . . . . .	47
2. Kommunikation und Sprache . . . . .	50
3. Der falsche Sprachgebrauch und die semantische Wirklichkeit . . . .	53
4. Die Abwertung der Masse des Konventionellen und Traditionellen .	59
5. Die Sprache der Ursprünglichkeit . . . . .	60
6. Sprache <i>ex radice</i> . . . . .	64
7. Kierkegaard über den Begriff <i>Haab</i> „Hoffnung“. Ein Beispiel für seine Arbeit mit dem Wort . . . . .	64
8. Die Notwendigkeit einer Sprachbesinnung . . . . .	74
9. Die Wiedergewinnung der verlorengegangenen Ursprünglichkeit . . .	76
10. Unterschiede zu den Sprachvorstellungen der Zeitgenossen . . . . .	80
11. Kierkegaards Kritik an der Sprache der Wissenschaft . . . . .	81
12. Kierkegaards Kritik am unredlichen Sprachgebrauch . . . . .	83
13. Die Bindung an die Muttersprache als Quell wahrhaftigen Aus- drucks . . . . .	85
D. Zusammenfassung und Schluß: Sprache und der Kampf für den Menschen . . . . .	89
Anmerkungen . . . . .	92
Bibliographisches . . . . .	99